

15 Ideen für Bewegungsspiele mit dem Kletterdreieck



Wir möchten ihnen hiermit gerne ein paar Spielideen an die Hand geben, damit ihre Kinder lange Freude am Kletterdreieck haben. Das ist auch deshalb positiv, weil sie mit diesem Klettermaterial ihre feinmotorischen Fähigkeiten trainieren.

Die Spielideen sind für zwei Kinder konzipiert. Natürlich kann das Kletterdreieck auch gut von einem einzelnen Kind gut genutzt werden. Spiele machen jedoch meistens mit zwei Kindern mehr Spaß. Am besten leiten sie die Spiele beim ersten Mal selbst an, bevor die Kinder sie dann selbständig weiterführen können.



Bitte achten sie darauf: Wir empfehlen, den Boden unter dem Kletterdreieck immer mit weichen Matten oder Decken auszulegen.

Verwendung für Babys

1. Ein Baby kann das Kletterdreieck bereits gut nützen, indem es sich an einer unteren Sprosse festhält und daran hochzieht, bis es zum Stehen kommt. Damit trainiert es seine Koordination, seine Arm- und Beinmuskeln sowie den Gleichgewichtssinn.
2. Hält man das Baby nahe über die Sprossenwand, kann es so das Greifen mit den Händen und den Füßen üben. Je fester sich das Baby an den Sprossen festhält, umso weniger fest müssen sie es halten. Bleiben sie aber trotzdem immer in unmittelbarer Nähe.
3. Legt man das Baby innerhalb des Kletterdreiecks auf den Boden, kann über das Dreieck ein farbiges Tuch gelegt werden. Das Baby wird die veränderte Atmosphäre wahrnehmen und staunen, wenn plötzlich alles z.B. in gelbes Licht getaucht ist. Auch ein Mobile, dass am Scheitelpunkt des Kletterdreiecks befestigt wird, wird die Aufmerksamkeit ihres Babys auf sich ziehen. Ebenso lässt sich einfach ein Spiegel horizontal über die Sprossen legen, so dass das Baby sein Spiegelbild betrachten kann.

Spiele für Kleinkinder

4. Beide Kinder stehen sich an den zwei Seiten des Kletterdreiecks gegenüber. Auf ein Kommando wie: „Auf die Plätze, fertig, los“ klettern die Kinder los. Wer als erster ganz oben ist, darf das nächste Kommando geben, z.B.: „1, 2, 3, alle Mann auf den Boden!“ Dieses Spiel kann beliebig variiert werden. Die Kinder können mit verbundenen Augen klettern, ein Stofftier im Arm halten, nur 2 oder 3 Finger benutzen oder nur drei Gliedmaßen benutzen.

5. Geschickte Kletterer können versuchen, nach dem Erklimmen des Kletterdreiecks auf der anderen Seite vorsichtig wieder herunterzuklettern. Und echte Profis können rückwärts nach oben und auf der anderen Seite wieder nach unten zu klettern. Bei diesen Übungen bitte immer nur ein Kind gleichzeitig auf das Kletterdreieck lassen, damit sich die Kinder nicht aus Versehen gegenseitig schubsen.
6. Während ein Kind unter dem Dreieck sitzt, muss das andere Kind durch die Sprossen hindurch versuchen, es zu berühren und festzuhalten. Dieses darf zwar ausweichen, das Kletterdreieck aber nicht verlassen. Wird es erwischt, wechseln die beiden Kinder ihre Positionen. Die Positionen können auch vertauscht werden, so dass das Kind im Dreieck der Fänger ist.
7. An das Kletterdreieck werden bunte Tücher oder Papierfetzen gehängt. Die beiden Kinder stehen vor der Öffnung des Dreiecks. Nun werden Farben aufgerufen. Jedes Kind versucht als Erstes, zu dem passenden Tuch oder Papier zu klettern, es abzumontieren und mit nach unten zu bringen.
8. Das Kletterdreieck wird mit Decken, Tüchern und Kissen in eine gemütliche Höhle umgebaut. Mit einer Tasse Kakao, einem Bilderbuch oder Musik zum Mitsingen können die Kinder hier eine tolle Auszeit verbringen.

Spiele für Kinder im Kindergartenalter

9. An jeder Sprossenwand steht ein Kind. Eines ist der Dirigent. Jede Bewegung, die es vorgibt, muss das andere Kind spiegelverkehrt nachmachen. Dabei darf getanzt, geklettert oder Pantomime gespielt werden. Nach einer vereinbarten Zeit wechseln die Kinder die Rollen und das zweite Kind übernimmt den Part des Dirigenten.

10. Beide Kinder binden sich mit einem Tuch ihre beiden Arme, Beine oder sogar Arme und Beine zusammen. Die „Gefangenen“ stellen ihre Kletterkünste unter Beweis. Wenn sie es von einer Seite des Kletterdreiecks über die Spitze bis zum Boden der anderen Seite schaffen, ist ihnen der „Ausbruch“ gelungen und sie werden von ihren Fesseln befreit.
11. Über die Sprossen werden auf beiden Seiten gleich viele Sockenpaare gehängt. Allerdings hängen die Socken einzeln durcheinander. Die beiden Kinder starten gleichzeitig auf ihrer Seite, das Kletterdreieck zu erklimmen und dabei möglichst viele Socken einzusammeln. Wieder am Boden gelandet, werden die Socken zu Paaren sortiert. Wer ist als erster fertig? Wer hat die meisten Sockenpaare?
12. Ein Kind steht an der Sprossenwand, das andere gibt Kommandos wie: „linker Fuß auf Sprosse 2“ oder: „rechte Hand auf Sprosse 5“. Das Kind an der Sprossenwand versucht, die Kommandos schnell und richtig umzusetzen. Der „Kommandant“ muss gut mitdenken, ob die geforderten Bewegungen überhaupt umsetzbar sind. Nennt er dennoch ein Kommando, das nicht auszuführen ist, darf das andere Kind den „Kommandanten“ spielen.
13. Einem Kind werden die Augen verbunden. Das andere Kind hilft ihm durch Hinweise bis auf die Spitze des Kletterdreiecks und auf der anderen Seite wieder herunter. Dann darf das andere Kind blind klettern. Es kann auch ein Tuch auf dem Kletterdreieck befestigt werden, das das „blinde“ Kind herunterholen soll.
14. Ein Kind klettert von einer Seite des Kletterdreiecks auf die andere. Das zweite Kind sitzt mit verbundenen Augen im Dreieck und muss sagen, wo

sich der Kletterer gerade befindet, also: „Am Anfang, in der Mitte oder ganz oben“. Der Kletterer wird bestimmt versuchen, möglichst lautlos zu klettern. Ist er wieder am Boden, werden die Rollen getauscht.

15. Ein Kind steht an der Kletterwand, das andere Kind nennt lauter Gegenstände wie: „Radio, Pfeife, Schimpanse“. Immer wenn es ein Tier oder einen Menschen nennt, der klettern kann (Schimpanse), darf sein Partner eine Sprosse nach oben klettern. Bewegt er sich irrtümlich nach oben, etwa bei dem Wort: „Tasse“, so muss der Kletterer wieder eine Sprosse nach unten klettern.

Sie sehen, dass das Kletterdreieck über viele Jahre für Fitness, Spiel und Spaß eingesetzt werden kann und eine Menge kreativer Spielmöglichkeiten bietet. Mit einem zusätzlichen Brett können sie ganz einfach eine Rutsche anbauen, die wiederum zahlreiche Spielmöglichkeiten bietet.

Zusammengeklappt nimmt das Kletterdreieck kaum Platz weg und kann problemlos aufbewahrt werden. Bis zum nächsten Kletterspiel!

